

Gondoliera

Clara Schumann (1819–1896) 1848

Text: Emanuel Geibel (1815–1884) nach Thomas Moore

p

Soprano

1. O komm zu mir, — o komm zu mir, — wenn durch — die
2. Das ist für Lie - ben - de die Stund, — Lieb - chen, wie

p

Alto

1. O komm zu mir, — o komm zu mir, — wenn durch — die
2. Das ist für Lie - ben - de die Stund, — Lieb - chen, wie

p

Tenore

1. O komm zu mir, — o komm zu mir, — wenn durch — die
2. Das ist für Lie - ben - de die Stund, — Lieb - chen, wie

p

Basso

1. O komm zu mir, — o komm zu mir, — wenn durch — die
2. Das ist für Lie - ben - de die Stund, — Lieb - chen, wie

3

Nacht — wan - delt das Ster - nen - heer, — dann schwebt mit uns — in Mon - des -
ich und du, — wie ich und du; — so fried - lich blaut — des Him - mels

Nacht — wan - delt das Ster - nen - heer, — dann schwebt mit uns — in Mon - des -
ich und du, — wie ich und du; — so fried - lich blaut — des Him - mels

Nacht — wan - delt das Ster - nen - heer, — dann schwebt mit uns — in Mon - des -
ich und du, — wie ich und du; — so fried - lich blaut — des Him - mels

Nacht — wan - delt das Ster - nen - heer, — dann schwebt mit uns — in Mon - des -
ich und du, — wie ich und du; — so fried - lich blaut — des Him - mels

6

mf pracht — die Gon - del ü - bers Meer. — Die Luft — ist es
Rund, — es schläft das Meer — in Ruh. — Und wie — es

mf pracht — die Gon - del, die Gon - del ü - bers Meer. — Die Luft — ist es
Rund, — es schläft, es schläft — das Meer — in Ruh. — Und wie — es

mf pracht — die Gon - del ü - bers Meer. — Die Luft — ist es
Rund, — es schläft — das Meer — in Ruh. — Und wie — es

mf pracht — die Gon - del ü - bers Meer. — Die Luft — ist es
Rund, — es schläft — das Meer — in Ruh. — Und wie — es

weich schläft, wie Lie - bes - scherz, sanft spielt der gold - ne,
da sagt der Blick, was nie, was nie die

weich, die Luft ist weich wie Lie - bes - scherz, sanft spielt, sanft spielt der gold - ne,
schläft, und wie es schläft, da sagt der Blick, was nie, was nie, was nie die

weich, die Luft ist weich wie Lie - bes - scherz, sanft spielt, sanft spielt der gold - ne,
schläft, und wie es schläft, da sagt der Blick, was nie, was nie, was nie die

weich schläft, wie Lie - bes - scherz, der
da sagt der Blick, die

gold - ne Schein, die Zi - ther klingt zieht dein Herz mit
Zun - ge spricht, die Lip - pe zieht sich nicht zu - rück und

gold - ne Schein, die Zi - ther klingt zieht dein Herz mit
Zun - ge spricht, die Lip - pe zieht sich nicht zu - rück und

gold - ne Schein, die Zi - ther klingt und zieht dein Herz mit
Zun - ge spricht, die Lip - pe zieht sich nicht zu - rück und

gold - ne Schein, die Zi - ther klingt und zieht dein Herz mit
Zun - ge spricht, die Lip - pe zieht sich nicht zu - rück und

in die Lust hi - nein. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die
wehrt dem Kus - se nicht. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die

in die Lust hi - nein. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die
wehrt dem Kus - se nicht. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die

in die Lust hi - nein. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die
wehrt dem Kus - se nicht. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die

in die Lust hi - nein. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die
wehrt dem Kus - se nicht. 1.-2. O komm zu mir, o komm zu mir, wenn durch die

19

Nacht wan-delt das Ster-nen - heer, ___ dann schwebt mit uns ___ in Mon-des - pracht ___ die Gon - del

Nacht wan-delt das Ster-nen - heer, ___ dann schwebt mit uns ___ in Mon-des - pracht ___

Nacht wan-delt das Ster-nen - heer, ___ dann schwebt mit uns ___ in Mon-des - pracht ___

Nacht wan-delt das Ster-nen - heer, ___ dann schwebt mit uns ___ in Mon-des - pracht ___

23

ü - - bers Meer, ___ die Gon - del ü - - bers Meer. ___

die Gon - del ü - bers Meer, ___ die Gon - del ü - bers Meer. ___

die Gon - del ü - bers Meer, ___ die Gon - del ü - bers Meer. ___

bers Meer, ___ die Gon - del ü - - bers Meer. ___

aus: Drei gemischte Chöre a cappella 1848 (Erstausgabe Leipzig 1989)

English

O come to the multitude of stars roams through the night;
 then the gondola will float with us over the sea on a moonlit night.
 The air is as gentle as a lover's jest, the golden glow plays softly,
 the sounds of the zither beckon your heart into delight.
 This is the hour for lovers, darling, like you and me;
 the sky is so peacefully blue, and the sea sleeps tranquilly.
 And as it sleeps, our eyes speak what the tongue never expresses;
 the lips do not recoil and do not prevent the kiss.